

## Windkraft und Wirtschaftskraft

Kategorie : [Beratzhausen](#)

Veröffentlicht von redaktion am 14-Oct-2011 18:28

Am Donnerstag, dem 13.10.2011, um 19.00 Uhr hielt die Firma Ostwind, ein führendes Unternehmen aus der Windenergiebranche mit Sitz in Regensburg, eine Informationsveranstaltung zum geplanten Windpark Brenntenberg II, der nördlich von Oberpfraundorf errichtet werden soll.

Über 140 interessierte Zuhörer kamen ins Gasthaus Schnaus in Oberpfraundorf. Die Firma Ostwind wurde durch Toni Neidel, Dr. Bungart und durch Herrn Ziehr vertreten.

Toni Neidel begann die Projektpräsentation mit einer Vorstellung der Firma Ostwind. Ostwind hat bereits 430 Windräder errichtet, die Strom für 350000 Haushalte produzieren können. Neben dem größten Windpark Frankreichs hat man Erfahrung im Bau von mittlerweile 10 Umspannwerken. Ein derartiges Umspannwerk soll auch bei Hausraitenbuch entstehen, um den Strom der örtlichen Windkraft ins Stromnetz einspeisen zu können.

Ostwind hat über 90 Mitarbeiter in Europa und berücksichtigt bei der Auftragsvergabe besonders die lokalen Firmen.

Eine Energie der Zukunft muss sicher, bezahlbar und klimafreundlich sein. Dabei kann die Windenergie einen erheblichen Beitrag leisten.

Der bayerische Windatlas und die Messungen mit dem mittlerweile rückgebauten 140 Meter hohen Windmessmasten belegen das Windpotential der Region. 2021 sollen 10 % des Strombedarfs in Bayern mit Windenergie gedeckt werden. Dafür müssen 1500 moderne Windkraftanlagen in Bayern neu errichtet werden.

Die Anlagentechnik ermöglicht den Einsatz von Windrädern mit 3 MW Leistung, die bei einer Nabenhöhe von etwa 140 Metern 6,5 Millionen kWh Strom pro Anlage und Jahr erzeugen. Ein Windrad der Marke Enercon E 101 produziert Strom für 2100 bis 2200 Haushalte und vermeidet 4,5 kg Atommaterial pro Jahr.

Für die immissionsschutzrechtliche Genehmigung ist als Genehmigungsbehörde das Landratsamt Regensburg zuständig. Drei wichtige Gutachten sind erforderlich : Schallgutachten, Schattengutachten und Naturschutzgutachten. Am Standort nördlich von Pfraundorf können vorgegebene Richtlinien und Grenzwerte technisch eingehalten werden.

Schon bald nach Toni Neidels interessantem Vortrag entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Obwohl das Genehmigungsverfahren für Brenntenberg II noch nicht läuft, so ist man doch schon intensiv mit Vorarbeiten beschäftigt.

Windenergie kann die örtliche Wirtschaftskraft stärken. Pro Jahr und Windrad erwartet man etwa 20000 Euro Gewerbesteuer. 70 % davon bleiben in der Gemeinde Beratzhausen. Bei einer Bürgerbeteiligung mit einem Firmensitz der Gesellschaft am Ort würde dies auch für die verbleibenden 30% gelten.

Besonderes Interesse fand die Tatsache, dass Bürger vor Ort am Gewinn der Windenergie mitverdienen können. Eine Beteiligungsmöglichkeit der Bürger wird angestrebt und die Rendite dürfte bei 6 bis 7 % liegen.

Vier Windräder werden auf dem Gebiet des Marktes Beratzhausen von der Firma Ostwind errichtet. Auf dem unmittelbar benachbarten Gemeindegebiet von Kallmünz beabsichtigt ein Mitbewerber zwei weitere Windräder zu bauen.

Die Investitionssumme liegt bei über 6 Millionen Euro pro Anlage. Für den Rodungseingriff muss eine entsprechende Ausgleichsfläche aufgeforstet werden. Da der Anteil des Nordwinds bei unter 10% anzusiedeln ist und die Entfernung zum Ort Pfraundorf selbst an der engsten Stelle über 550 Meter beträgt, so können Lärmgrenzwerte eingehalten werden.

Die Lebensdauer der Windräder liegt bei mindestens 30 Jahren und der eines Tages in der Zukunft notwendige Rückbau wird über Rückbaubürgschaften garantiert.

So könnte auch im Markt Beratzhausen Wirklichkeit werden, was der bayerische Staatsminister Brunner bei der Einweihung des Waldwindparks Fasanerie bei Hof in diesem Jahr gesagt hat : "Windenergie nutzt den zweiten Stock des Waldes."

von unserem Redaktionsmitglied  
Dietmar Kuffer